

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 61.

Donnerstag den 2. März,

1854.

### Statistische Bemerkungen über

den Ein-, Durch- und Ausfuhrhandel der deutschen Zollvereinsstaaten im Jahre 1852.

In dem vorigen Jahrgange dieses Blattes\*) theilten wir unter der obigen Ueberschrift

I. eine Darstellung mit, von welchem Umfange der Ein-, Durch- und Ausfuhrhandel des gesammten deutschen Zoll-

\*) Siehe Nr. 70 vom 11. März 1853.

I. Darstellung des gesammten Ein-, Durch- und Ausfuhrhandels der Staaten des deutschen Zollvereins im Jahre 1852 im Vergleiche zu dem Jahre 1851.

#### Einfuhrhandel.

Im Jahre	Abhe. Erzeugnisse aller Art.	Droguerien, Farbwaa ren und andere chemische Hülfstoffe.	Halbfabrikate aller Art, einschließl. der Metalle.	Fabrikwaaren aller Art.	Manufacturwaaren aller Art.	Materialwaaren und sonstige Verbrauchsgegenstände.	Getreide, Hülsenfrüchte und Samenreien.		Wied.	Brennholz und andere Brennmaterialien.		Rohstoffe.	
							Pre. Schff.	Centner.		Centner.	Centner.		
1852	3,922,186	971,443	1,324,324	733,004	67,824	3,83,145	7,143,423	1,234,566	642,133	44,639	9,991,200	940,444	1,834,020
1851	6,985,706	674,513	1,241,345	527,270	72,156	3,582,900	1,739,523	1,159,340	534,205	44,167	9,760,566	646,329	2,977,200
mehr	—	296,930	82,979	205,735	—	230,285	5,403,910	75,226	107,925	—	220,756	334,516	—
weniger	943,538	—	—	—	4,332	—	—	—	—	3,469	—	—	969,160

#### Durchfuhrhandel.

1852	1,002,372	237,531	570,228	620,918	137,006	1,531,067	349,739	59,908	34,780	1,768	17,300	48	71,700
1851	580,607	202,772	355,117	409,455	125,591	1,325,493	2,109,393	20,181	4,402	212	10,075	—	44,480
mehr	421,765	34,759	215,109	211,463	8,425	205,574	—	39,727	29,978	1,494	7,225	48	27,220
weniger	—	—	—	—	—	—	1,750,655	—	—	—	—	—	—

#### Ausfuhrhandel.

1852	1,259,609	313,303	926,495	1,968,423	399,802	719,612	8,749,953	602,167	157,872	91,377	17,326,598	346,639	7,270,640
1851	1,627,907	265,551	778,857	1,469,350	376,623	751,064	9,584,202	583,118	216,668	80,179	12,273,126	604,120	7,166,560
mehr	—	47,752	147,638	509,043	22,179	—	—	19,049	—	11,198	5,053,470	—	112,080
weniger	368,238	—	—	—	—	34,452	834,249	—	56,796	—	—	268,482	—

Bevor wir auf diese vergleichende Darstellung näher eingehen, schicken wir die Bemerkung voraus, daß der Vereinszolltarif vom 1. October 1851 ab einige Veränderungen erlitten, welche namentlich auf die statistischen Angaben im Betreff der Einfuhr an rohen Erzeugnissen insofern von Einwirkung gewesen, als seitdem verschiedene Rohmaterialien, als: Erdfarben, Gyps, Kalk und dergl. der ersten Abtheilung des Tarifs zugewiesen worden und die bei der amtlichen Aufstellung der Verkehrsnachweisungen außer Betracht bleiben. Wir müssen daher dem hierfür sich interessirenden Leser empfehlen, bei diesem Capitel zunächst auf die runden Zahlen-ergebnisse des nachstehenden, in gewerblicher Beziehung wichtigeren Theils die Aufmerksamkeit zu richten.

Der hier einschlägige Einfuhrhandel von

1851.	1852.	Stelle sich dar wie folgt:
500,000 Ctr.	669,200 Ctr.	rohe Baumwolle,
1,224,500	1,842,200	Roheisen,
256,700	205,800	rohe Erze,
243,000	274,800	rohen Flach, Werg, Hanf,
350,000	291,000	rohe Häute und Felle,
292,000	335,000	rohe Tabaksblätter,
780,000	801,800	Rohquader für Steinerien,

verhind im Jahre 1851 nicht nur überhaupt, sondern auch in seinen wesentlichen Einzelheiten gewesen,

und verbunden damit

II. einige Andeutungen des Umfanges der eigenen Industrie dieses Handelsbundes.

Wir hoffen durch eine Fortsetzung dieser Mittheilungen dergeßalt, daß wir heute die gleichen Ergebnisse des Jahres 1852 in derselben Form folgen lassen, damit aber zugleich eine Wiederholung der Resultate zum Zwecke der Vergleichung verbinden, Allen, welche an dieser Statistik von Wichtigkeit für den gesammten Welthandel Interesse nehmen, welchen amtliche Quellen aber hiesfür nicht zugänglich sind, einen Dienst zu erweisen.

176,000 Ctr.	169,500 Ctr.	rohe Schafwolle,
182,000	232,800	Cocosnuß- und Palmöl,
200,000	141,700	Thran für Seidenreien.

Jedenfalls bieten diese Zahlen-ergebnisse mannichfachen Stoff zu der Beurtheilung, was die Industrie der Staaten des Zollvereins an ausländischen Rohmaterialien bedurfte und bestärkt uns in der Ueberzeugung des gedeihlichen Fortganges ihrer Fabriken und Gewerbe im Verlaufe des Jahres 1852.

Von gleichem Interesse ist die Gegeneinanderhaltung des gehalten Bedarfs an Droguerien, Farbwaa ren und sonstigen chemischen Hülfstoffen. Zu dem Ende heben wir hier nachstehende Einfuhr-Artikel besonders hervor:

1851.	1852.	
22,500 Ctr.	21,600 Ctr.	Chemikalien,
127,000	134,000	Soda,
141,200	150,300	Potasse,
36,000	30,800	Kupfer- und Eisenvitriol,
168,700	308,550	mineralische und vegetabilische Farben
319,115	266,800	und Farbstoffe,
34,900	31,800	Terpeninöl.

In dem Bereiche des Bedarfs von Halbfabrikaten, sowohl für die größere Fabrik- und Manufacturindustrie, als auch für den übrigen Gewerbestand, hat die stattgehabte Einfuhr der bedeutendsten Artikel folgende Veränderung erfahren:

1851.	1852.	
495,450 Ctr.	467,559 Ctr.	Baumwollengarne aller Art,
71,589 =	89,432 =	Leinengarne aller Art,
16,554 =	17,591 =	Seidengespinnste aller Art,
69,933 =	69,265 =	wollene Garne;
		ferner:
63,140 =	62,307 =	Blei,
355,969 =	433,771 =	geschmiedetes Eisen aller Art,
71,114 =	56,683 =	Rohmessing und Schwarzkupfer,
22,911 =	23,063 =	Zinn,
27,030 =	29,511 =	rohes und geschliffenes Spiegelglas,
14,169 =	30,384 =	Talg und Stearin,
6,400 =	6,682 =	Leder aller Art.

Den Vertheidigern des Zollschutzes für innere Industrie, auch wenn es sich nur um die Hervorbringung von Halbfabrikaten handelt, dürfte diese Veranschaulichung in Bezug auf die wichtige Branche der Baumwollengarnspinnerei Befriedigendes gewähren. Nicht so in Ansehung der leinenen Gespinnste. Das Bedürfnis der Maschinengarne scheint im höheren Grade zuzunehmen, als die zollvereinsländischen Flachsspinnereien hiermit Schritt zu halten vermögen. Auch in Ansehung des fremden Eisens erweist sich ein erheblicher Mehrbedarf.

In den mannichfachen Gegenständen der Einfuhr an Fabrik- und Manufacturwaaren, welche den Kern aller Gewerbetätigkeit bilden und deren specielle Kenntnissnahme daher insofern von besonderem Interesse ist, als sie darüber aufklärt, ob und in welchen Branchen das Ausland die Vereinslande überhaupt beherrscht, oder ob eine gewissermaßen nutzbringende Concurrrenz nur insofern besteht, daß durch sie der innere Gewerbeeifer wachsam erhalten wird, bietet die vergleichende Einfuhr-Darstellung beider Jahre Folgendes dar:

1851.	1852.	
41,814 Ctr.	67,692 Ctr.	ganz grobe Eisengußwaaren,
26,143 =	30,543 =	grob geschmiedete Eisenwaaren,
4,926 =	6,126 =	feine dergl.,
4,744 =	6,473 =	Messingwaaren,
1,423 =	1,202 =	Blei-, Zinn- und Zinkwaaren,
2,295 =	1,920 =	andere ordinaire und
1,193 =	1,441 =	feine kurze Waaren,
10,283 =	11,722 =	Glaswaaren,
5,030 =	4,936 =	ordinaire und feine Holzwaaren,
38,310 =	36,361 =	grobe Böttcher- u. andere rohe Holzwaaren,
1,551 =	1,751 =	feinere Instrumente,
2,415 =	2,984 =	größere dergl. — Maschinen von Holz —
1,786 =	2,932 =	ordinaire und feine Lederwaaren,
1,158 =	912 =	Talg-, Stearin- und Wachslichter,
5,154 =	4,023 =	Papier und dahin gehörende Erzeugnisse,
18,526 =	20,758 =	gedruckte Bücher,
489 =	498 =	Kürschnerwaaren,
3,680 =	2,992 =	Seifenfabrikate,
11,633 =	10,686 =	Stroh-, Rohr- u. Bastwaaren, einschließl. ordinaier Matten und Fußdecken,
27,150 =	31,756 =	gemeine Löpferwaaren,
2,886 =	2,488 =	Steingut und Porzellan,
3,486 =	4,652 =	Marmor-, Alabaster- u. Waaren, wovon der größere Theil in größeren Arbeiten bestanden, welche zu den Erzeugnissen der Kunst zählen;
		ferner:
8,170 =	7,589 =	Baumwollenwaaren,
42,789 =	34,182 =	Leinenwaaren *),
5,260 =	5,385 =	Seiden- und Halbschiffwaaren,
23,928 =	21,915 =	Wollenwaaren.

Schweift der Blick über diese vergleichende Darstellung, so gewahrt er manche erhebliche Differenz. So nahe auch die Frage nach den Ursachen liegt, der in diesem Blatte uns gegönnte Raum gestattet es nicht auf Erörterungen einzugehen, die oft tiefer Natur

\*) Unter den Leinenwaaren sind für 1851 nur 6334 Ctr. und für 1852 nur 6624 Ctr. inbegriffen, die tarifmäßig zu verzollen gewesen; der übrige in meist roher Waare bestandene Theil ist, in Folge besonderer Vertragsbestimmungen, zollfrei eingegangen.

sind; daher hier im Allgemeinen nur die Andeutung, daß bei den Erzeugnissen aus Eisen das Maschinenbauwesen in besonderen Betracht kommt, dann aber bei den Manufacturwaaren, worunter die Gewebe u. aus Baumwolle, Leinen, Seide und Wolle zu verstehen, die von Jahr zu Jahr sich vervollkommnenden inländischen Fabrikate insbesondere das englische und französische Erzeugniß vom Markte im Zollvereine mehr und mehr entfernt halten.

Vergleichende Erörterungen in Ansehung der Einfuhr von Materialwaaren und der dahin zählenden Verbrauchs-Gegenstände dürften nur in Ansehung folgender wichtiger Branchen ein besonderes Interesse gewähren.

1851.	1852.	
31,009 Ctr.	33,927 Ctr.	Arac, Rum und andere Branntweine,
232,190 =	214,153 =	Weine,
38,379 =	41,026 =	frische Südfrüchte,
145,290 =	165,825 =	trockene dergl.,
54,901 =	51,292 =	Gewürze aller Art,
905,447 =	944,111 =	Kaffee,
11,983 =	14,536 =	Cacao,
389,594 =	592,427 =	Reis,
5,595 =	20,489 =	Syrup *),
43,253 =	29,633 =	Tabakfabrikate,
14,144 =	19,517 =	Thee,
817,713 =	798,228 =	Häringe,
33,810 =	37,228 =	Käse aller Art.

Mit nur wenigen Ausnahmen finden wir hier Hindeutungen auf eine Vermehrung des Consums, welche bei dem Artikel Reis ganz besonders hervortritt. Daß andererseits, namentlich bei den Tabakfabrikaten, eine so merkliche Mindereinfuhr wahrzunehmen, darauf scheint der Umstand nicht ohne Einwirkung geblieben zu sein, daß vom 1. October 1851 ab der Eingangszoll für Cigarren von 15 Thlr. auf 20 Thlr. erhöht worden.

Wenn wir uns in Vorstehendem die Aufgabe gestellt, anschaulich zu machen, was die Industrie der Staaten des Zollvereins an Rohmaterialien, Halbfabrikaten und sonstigen Hilfsstoffen im Jahre 1852 vom Auslande bedurfte, und ob und inwiefern dieser Bedarf im Zunehmen begriffen; dann aber, von welcher Bedeutung der Markt des Zollvereins sowohl für die ausländische Fabrik- und Manufacturindustrie, als auch im Branntwein-, Wein- und Colonial-Producten- u. Handel gewesen, in welcher Beziehung auch der summarisch dargestellte Durchgangsverkehr — Transithandel — mit in Betracht zu nehmen, so soll in Nachstehendem noch versucht werden,

II. auf den Grund des Ausfuhrhandels die Prosperität der Industrie der Zollvereinsstaaten zu erforschen.

In den Objecten von Erheblichkeit, welche zu den Rohstoffen, Chemikalien und einschlägigen Hilfsstoffen vereinsländischer Abstammung zählen, bietet die Gegeneinanderhaltung des Ausfuhrhandels der beiden Jahre 1851 und 1852 folgende Ergebnisse:

1851.	1852.	
147,075 Ctr.	169,249 Ctr.	Erze,
14,199 =	70,025 =	Rohisen,
161,650 =	227,799 =	Flachs, Berg, Hanf,
26,751 =	49,208 =	rohe Häute, Felle und Haare,
93,205 =	51,925 =	Holzborke,
22,045 =	29,392 =	Hopfen,
74,857 =	49,308 =	rohe Tabakblätter,
82,142 =	121,513 =	rohe Schafwolle,
69,159 =	83,815 =	Mineralwasser;
		ferner:
98,782 =	95,382 =	Chemikalien,
77,017 =	127,924 =	mineralische und vegetabilische Farben und einschlägige Hilfsstoffe.

Mit Ausnahme der Artikel Holzborke, rohe Tabakblätter und Chemikalien gewahrt man allenthalben eine größere Handelsthätigkeit zu Gunsten des Jahres 1852, und wenn in der oben unter I. gegebenen summarischen Darstellung in der Ausfuhr roher Erzeugnisse gegen 1851 gleichwohl ein Ausfall sich darstellt, so diene auch hier die beim Einfuhrhandel gegebene Erläuterung zur Verständigung.

Anlangend hiernächst den Absatz zollvereinsländischer Halbfabrikate, Fabrik- und Manufacturwaaren nach dem Auslande, so berechtigt die weiter folgende Darstellung

\*) Wegen dem hier vermißt werden Artikel „Zucker“ siehe die Einfuhr an Rohzucker für inländische Giebereien.

mit nur weniger Ausnahme zu günstigen Folgerungen bezüglich des Exports vom Jahre 1852. Nur die Leinenindustrie erblicken wir in erheblichem Nachtheil.

1851.	1852.	
31,157 Etr.	33,304 Etr.	Baumwollengarne,
19,289 :	15,265 :	leinene Gespinne,
14,461 :	15,400 :	wollene Garne,
62,543 :	108,456 :	Blei und Bleiglätte,
114,536 :	113,850 :	geschmiedetes Eisen aller Art und dergl. Bleche,
7,513 :	3,266 :	geschmiedetes Kupfer,
494,766 :	579,807 :	Zinn und Zinnbleche,
2,381 :	3,285 :	Zinn in Blöcken,
31,226 :	36,525 :	gegerbtes Leder aller Art;
		ferner:
55,800 :	77,700 :	ganz grobe Eisengußwaaren,
146,982 :	113,089 :	grob geschmiedete Eisenswaaren,
33,477 :	39,653 :	feine dergl.,
103,137 :	99,815 :	Glas und Glaswaaren,
123,569 :	118,059 :	Tischler-, Drechsler-, Böttcher- und andere Holzwaaren,
9,182 :	9,914 :	Instrumente aller Art,
6,347 :	6,570 :	neue fertige Kleider,
13,645 :	16,362 :	Blei-, Kupfer-, Messing-, Zinn- und Zinnwaaren,
57,697 :	62,188 :	feinere kurze Waaren,
42,187 :	38,807 :	Tabakfabrikate,
38,400 :	65,835 :	Del in Fässern — Saatoile, —
517,661 :	512,501 :	Nebenproducte der Delfabrikation,
47,660 :	49,376 :	ungeleimte und geleimte Papiere, Tapeten und sonstige Papeterien,
24,338 :	35,376 :	gedruckte Bücher,
116,963 :	98,532 :	gemeine Töpferwaaren,
53,946 :	56,045 :	Steingut und Porzellan,
16,456 :	19,122 :	Marmor-, Speckstein- u. Arbeiten; endlich:
128,322 :	129,898 :	Baumwollenwaaren,
116,007 :	73,982 :	Leinenwaaren,
14,555 :	15,717 :	Seiden- und Halbseidenwaaren,
117,739 :	132,912 :	Wollenwaaren.

Gleich wie wir bei dem Einfuhrhandel die wichtigeren Branchen des Verkehrs, welcher unter der Rubrik Materialwaaren und sonstige Verbrauchsgegenstände zusammengefaßt ist, hervorgehoben, lenken wir schließlich auch bei dem Ausfuhrhandel desselben Abschnittes die Aufmerksamkeit auch noch auf folgende Artikel:

1851.	1852.	
46,290 Etr.	48,926 Etr.	Bier,
116,059 :	134,622 :	Branntwein,
138,567 :	151,482 :	Weine,
21,665 :	16,549 :	Butter,
30,613 :	15,632 :	Fleisch,
68,113 :	81,572 :	Kaffeesurrogate und getrocknete Sichorie,
131,314 :	105,300 :	Mühlensfabrikate,
145,769 :	125,215 :	Zucker*),
7,668 :	18,629 :	gebackenes Obst.

Hier kommen mit weniger Ausnahme die Interessen solcher Industriebranchen in Betracht, welche dem Weinbau und der Landwirtschaft nahe stehen. Daß namentlich die letzteren im Jahre 1852 geringere Befriedigung gefunden, dürfte die oben gegen das Jahr 1851 sich erweisende Mehreinfuhr an Getreide und Vieh und mindere Ausfuhr gleicher landwirthschaftlicher Erzeugnisse bestätigen.

\*) Gegen Rückvergütung des vom Rohzucker entrichteten Eingangszolles ausgeführt.

### Zum Baue eines Museums.

Von Oskar Nothes.

(Schluß.)

Nach der in Nr. 60 erfolgten Aufzählung der hauptsächlichsten Anforderungen, die man an ein Museum stellen wird und muß, will ich heute die Geduld des Lesers nur noch einen Augenblick in Anspruch nehmen, und ihn schnell über die Plätze führen, die man für ein Museum hier in Leipzig möglicherweise vorschlagen könnte, zum Theil auch schon vorgeschlagen hat.

Dabei will ich für das Museum selbst eine Länge von 100 Ellen

und eine Tiefe von 40 Ellen beanspruchen, ein so geringes Maß, daß in einem solchen Gebäude weder für die Kunstakademie, noch für einen Ausstellungsraum sein würde, der vielleicht zu verschiedenen Zwecken, z. B. als Concertsaal u. außer der Ausstellungszeit dienen könnte, der daher gewiß wünschenswerth wäre, auf den ich aber hier verzichte, um möglichst wenig Raum für das Museum zu brauchen.

Also beginnen wir unsere Wanderung:

1) Der Fleischplatz. Hier zwischen der Barfußmühle und der Brücke, die nach dem Gerhardschen Garten führt, könnte allerdings ein Gebäude von 100 Ellen Länge und 40 Ellen Tiefe gehörig isolirt gestellt werden, würde auch einen freundlichen Hintergrund am Gerhardschen Garten haben. Man müßte aber den Gasometer und den Schlachthof mit allen nebenstehenden Wohnhäusern beseitigen und durch Promenaden am Flusse hin besetzen. Die Anlage könnte freundlich und großartig werden, doch erfordert sie einige Geldopfer und die Verlegung der Wagenburgen vom Fleischplatz anders wohin; auch würde die Hauptfacade nach Norden gehen.

2) Der Königsplatz. Bei der geringen Breite dieses Platzes (an der breitesten Stelle 180 Ellen) würde das Museum nur 40 Ellen von den umliegenden Häusern abstehen. Abgesehen von der dadurch entstehenden gänzlichen Verwandelung eines freien Platzes in zwei Straßen und dem offenbaren Uebergewichte des großen Lehmannschen so wie des ebenfalls sehr hohen gegenüberstehenden Eckhauses über das Dach eines zweistöckigen Museums würden auch noch folgende Punkte gegen die Wahl einer solchen Lage sprechen: 1) Die Feuergefahr bei so großer Nähe von Wohnhäusern; 2) die Nähe der städtischen Speiseanstalt mit ihrer Dampfesse, die Schmelde auf der kleinen Windmühlengasse u. c.; 3) die Nähe des staubigsten aller Leipziger Plätze, des Hofmarkts mit seinem Meßverkehr; 4) der sehr enge Zugang aus der Stadt durch das Petersthor. Sehen wir also weiter.

3) Der Augustusplatz. Vom Augusteum bis zur Ecke der Johannisgasse NB. nach Beseitigung des Weinäpfelchens sind 320 Ellen; bei 100 Ellen Fronte blieben also noch auf jeder Seite 100 Ellen. Von Feuergefahr wäre also nicht die Rede; auch die Umgebung, fast alles lange, nicht zu hohe Gebäude ginge an, aber der Staub des Meßverkehrs ist zwar hier nicht mehr so arg als am Königsplatz, weil die Gebüsch ein Bedeutendes davon absorbiren, doch ist er immer noch zu beachten.

Der eben besprochenen Lage gegenüber am Abhange des niedern Parks, vom Haugl'schen Hause nach der Harmonie hinüber, ist ein in jeder Beziehung prächtiger Platz, doch würde hier das Gebäude gewaltige Substruktionen verlangen und dadurch zu theuer werden.

4) Der Johannisplatz. An der Stelle des jetzigen Armenhauses das Museum zu errichten, hat allerdings sehr viel für sich, obgleich auch hier der Staub ziemlich arg und die Umgebung nicht ganz würdig ist.

5) Der Platz zwischen dem Gottesacker, der Dresdner Chaussee und den Häusern des Zimmermeister Fricke hat ebenfalls seine Vortheile, aber auch zwei Hauptnachtheile: 1) den Staub und 2) die feuergefährliche und unschöne Nachbarschaft des Spitals.

6) Der Platz, wo jetzt das Theater steht, ist genügend entfernt von feuergefährlichen Gebäuden, hat Licht von der Nordseite, den Zugang von der Südseite, verlangt nicht zu prätentziöse Architektur, aber das Theater steht jetzt dort und müßte also eine andre Stellung bekommen. Ein Theater für Leipzig wird hinreichend groß sein, wenn es 60 Ellen Front bei 80 Ellen Tiefe bekommt. Ein solches Gebäude auf den hintern Theil des Königsplatzes gestellt würde demselben den Charakter als Platz nicht nehmen, indem es zu jeder Seite noch 60 Ellen Raum ließe. In das Museum könnte man dann einen großen Saal zu Kunstausstellungen und Concerten legen, und Museum und Theater würden genügend weit von einander entfernt sein. Aber freilich wird durch diesen Doppelbau auch ein doppelter Geldaufwand herbeigeführt, deshalb dürfte auch dieser Platz nicht rathsam sein.

7) Die Rosenthalwiese. Das Rosenthal besucht jeder Fremde, der nach Leipzig kommt; das Rosenthal besucht auch der Leipziger gern. Durch Ankauf des Herrmann'schen Grundstücks an der alten Burg ist die Möglichkeit vorhanden, eine Fahrstraße nach dem Rosenthal zu eröffnen. Würde man dort ein würdiges, nicht überladenes, vor allen Dingen nicht mit kleinlichen Zierrathen aufgeputztes, sondern dem ernstern Zweck und der erhabenen Umgebung in seiner Architektur entsprechendes Gebäude hinstellen, so könnte dadurch ein ähnlicher Effect erzielt werden, wie in Dresden durch das große Gartenpalais. Dort ist man nicht im Raum beschränkt;

dort kann später immer angebaut werden, und darauf muß man bei einem Museum stets rechnen; dort ist kein Rauch, kein Ruf, kein Staub und keine Feuergefahr zu befürchten.

Der Baugrund aber ist eben auch nicht schlechter, als auf einem ausgefüllten Stadtgraben; daß er nicht so gar schlecht ist, das beweist das Jacobshospital.

Zum Schluß will ich noch einen Passus aus der oben erwähnten Schrift mittheilen: „Sachsen hat zwei Städte, die in dem mit jedem Jahre mehr vervollständigten Eisenbahnnetz Europa's jedwergelt ein Ruhepunkt, ein Centrum und eine Quelle des Reichthums sein werden für das ganze umgebende Land, Leipzig und Dresden. Leipzig wird der Sitz des großen Handels, welches für Mitteleuropa bleiben, Dresden wird dagegen durch seine Kunstschätze mit der wachsenden Erleichterung der Communicationsmittel jährlich eine größere Anzahl von Reisenden aller Nationen an sich fesseln. Wie es Pflicht der Regierung und des Volkes ist, dem Handel Leipzigs Vorschub zu thun, so gebietet es auch die Pflicht, die Ehre und das Interesse des Landes,

„daß der Schatz, der Dresden eine Bedeutung verleihen hat und ihm in Zukunft eine noch größere verleihen muß, in seinem Vollwerthe erhalten werde. — Eröffne Sachsen mit dem Bau eines würdigen Hauses für die Kunst der Vergangenheit der Kunst der Gegenwart und des Vaterlandes ein neues Feld.“

Leipzig sieht sich jetzt auch im Besitz eines Kunstschatzes, der ihm eine Bedeutung in der Kunstwelt verleihen kann. Wohl, Leipzig, zeigt, daß ihr den Vollwerth dieses Schatzes erfasst und die wahre Bedeutung des Geschenkes erkannt hat, das Schletter seiner Vaterstadt als solcher hinterlassen. Eröffne Leipzig in dem Bau eines würdigen Hauses für die Kunst der Vergangenheit und des Auslandes den Künstlern der Gegenwart und der Heimath, den Künstlern Leipzigs ein Feld, auf dem sie zeigen können, daß sie auch ohne fremde Beihülfe etwas Gutes und Schönes zu liefern im Stande sind.

Doch ich schweife da in ein Gebiet, das außer den Grenzen liegt, die ich mir bei Beginn dieses Artikels gesteckt. Der gütige Leser verzeihe mir diese kleine Abschweifung.

## Börse in Leipzig am 1. März 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	141 1/2	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 12 1/4	—	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	101 3/4	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	5 *)	—	do. do. . . . .	4 1/2	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8	Kaiserl. do. do. . . . .	—	5 *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 1/2	92 1/4	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	3 1/2	96 3/4	—
à 5 1/2 . . . . .	2 Mt.	—	—	Passir- do. do. - à 65 As. do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . . .	3 1/2	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 7/8	Conv.-Species u. Gulden do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	3 1/2	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	56 7/10	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	1 3/4	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	—	88
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 1/2	—	96
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	150	—	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	4	—	102 1/2
London pr. 1 £ Ster. . . . .	k. S. 2 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b> <i>exclusive Zinsen</i>				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	106 1/2	—
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	—								
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	75 1/2	—					Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	3 Mt.	8. 16	—					ritäts-Obligationen . . . . .	4 1/2	—	—
21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	79 3/4					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	91	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem do.	3 Mt.	—	—					Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge-	k. S. 2 Mt.	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 1/2	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	3 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . . .	4 1/2	—	—
								do. do. do. do. . . . .	5	—	—
								Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
								Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	—	187
								pr. 100 1/2	—	—	—
								Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	148
								à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	28
								à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—	—
								Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	94
								à 200 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	250
								à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—	—
								Thüring. Eisenb.-Actien à 100 1/2	—	—	85 1/2
								pr. 100 1/2	—	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 9 3/4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

### Leipziger Börse am 1. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	—	—	Sächs.-Bayerische . . . . .	83	—
Berlin-Anhalt . . . . .	—	94	Sächs.-Schlesische . . . . .	99 1/4	—
Berlin-Stettiner . . . . .	—	106	Thüringische . . . . .	—	85 1/2
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	76	75 1/2
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	129
bahn . . . . .	—	—	desbank . . . . .	—	—
Leipzig-Dresdner . . . . .	148	146	Braunschweig. Bank-	—	100
Löbau-Zittauer . . . . .	28	—	Actien . . . . .	—	—
Magdeb.-Leipziger . . . . .	250	—	Weimar. Bank-Actien . . . . .	—	90

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgs 5 1/2 u. und Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Cöthlen und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und

Bien: 1) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 u., mit Uebernachten in Cöthlen; 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds 5 1/2 u. und Nachts 10 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 u. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 u.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Brmtt. 11 1/2 u.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 1/2 u.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthlen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 u., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 u. (Güterzug); 3) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 u. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthlen; 6) Nachts 10 u. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Stadt-Theater.** Donnerstag den 2. März kein Theater.  
Freitag den 3. März Gastvorstellung des Fräul. Bury, vom Königl. Hoftheater zu Dresden: **Die Nachtwandlerin.** Große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani, von Friederike Clementreich. Musik von Bellini.  
Amine — Fräul. Bury.

## Achtzehntes Abonnement - Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
heute Donnerstag den 2. März.

**Erster Theil.** Ouverture zu „Manfred“ von Lord Byron, componirt von Robert Schumann. — Arie aus „Belmonte und Constanze“ von Mozart, gesungen von Hrn. Schneider. — Concert für das Violoncell (A moll, Ms. script.), componirt und vorgetragen von Hrn. F. Grützmaier (Mitglied des Orchesters). — „Adelaide“, Gedicht von Mathison, mit Pianofortebegleitung, componirt von L. van Beethoven, gesungen von Hrn. Schneider. — Réverie, Fantasie für die Harle von Parish Alvars, vorgetragen von Frau Rudolph.

**Zweiter Theil.** Sinfonia eroica von L. van Beethoven. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass  $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.

Das 19. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. März.  
**Die Concert-Direction.**

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

**Pharmakognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

**C. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lorgnetten u. Brillen zu billigen Preisen.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei** von Franz Bobstädt, Serberstraße Nr. 22.

**Papier- und Pappfabrik** von C. F. Weber, Ronnenmühle.

**Elegante Equipagen** zu Trauungen, Kindtaufen und Spazierfahrten sind stets zu haben im großen Reiter, Petersstraße bei L. Heilmann.

### Bekanntmachung.

Den Besitzern von Gartengrundstücken im Bezirke des Rathes-Landgerichts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß sie die Reinigung der Bäume und Sträucher von Raupen und deren Vertilgung durch Feuer bis spätestens

zum 31. März 1854

bei Vermeidung von Zwangsmaßnahmen vorzunehmen haben.

Leipzig, den 28. Februar 1854.

Das Rathes-Landgericht.

Stimmell.

Schill.

### Auction.

#### Bremer Cigarren,

welche in Partien von mindestens  $\frac{1}{2}$ -Tausend heute Donnerstag den 2. März und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Reichstraße Nr. 37 im Gewölbe rechts, durch Unterzeichneten, bei welchem auch Proben zu entnehmen sind, gegen Baarzahlung im 14-Thalerfuß versteigert werden sollen.

Adv. Julius Sombold-Sturz, Notar.

Heute Donnerstag den 2. März

#### Schluß der Auction von Kurzwaaren

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 19.

Zur Versteigerung kommen unter anderen auch eine Partie Stahlfedern.

Im Auftrage werde ich am 6. Mai ds. J. eine Auction von Mobilien u. in Nr. 33 zu Neuschönefeld abhalten.

Dr. Schmutz, Notar.

### ENGLISH READINGS.

TUESDAYS AND FRIDAYS, SEVEN O'CLOCK,  
AECKERLEIN'S HOUSE.

SUBSCRIPTION ONE THALER PER MONTH.

Friday evening's Reading will commence a NEW MONTH. Subject changed to NIGHT AND MORNING, by Bulwer.

B. H. Westley of London,

No. 5 Lurgenstein's Garten parterre rechts.

Ich ertheile an Kinder und Erwachsene des gebildeten Standes englischen Sprech-, Schreib- und Leseunterricht. C. Schuster, stud. phil., Grimm. Str. 15, 3. Etage links.

Ein Franzose, der vor einigen Tagen hier angekommen, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres Nicolaisstraße Nr. 1, 2. Etage, bei Herrn Stoll, des Morgens von 9 bis 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich das Botenfuhrwerk des Herrn Reißig von Borna käuflich übernommen habe, und werden die Bestellungen wie früher in der hohen Lillie angenommen und pünktlich besorgt.

Leipzig, den 1. März 1854.

Albert Hammer,

Botenfuhrmann aus Borna.

## Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank

# TEUTONIA

zu Leipzig,

welche das Einhalten der von ihr übernommenen Verbindlichkeiten durch ein Actien-capital von 600,000 Thlern. und dadurch garantirt, daß sie außerdem nach ihren am 2. December 1832 allerhöchsten Orts bestätigten Statuten die Zeitwerthe aller von ihr abgeschlossenen Versicherungen in Cassa behält, auch unter specieller Aufsicht der obrigkeitlichen Behörde stehet,

übernimmt die Auszahlung von Geldsummen zu jedem Betrage von 10 Thlr. ab nach jeder vorher bestimmten Zeit gegen verhältnismäßig geringe, jährlich, halbjährlich oder vierteljährlich bis zu der für die Auszahlung der Versicherungssumme bestimmten Zeit oder bis zum Tode des Versicherten, falls dieser schon früher sterben sollte, an sie zu entrichtende Einzahlungen (Tafel X.)

Dieselbe bietet also Gelegenheit zur Sicherstellung von Pathengeschenken, Aussteuergeldern, Confirmationsgeschenken, Reisegeldern, Equipirungsgeldern, Einstehergeldern (zum Loskaufe vom Militärdienste ic.).

Stirbt ein Kind, zu dessen Gunsten eine derartige Versicherung abgeschlossen ist, vor Ablauf der Versicherung, so kann die Versicherung auf Verlangen des Versicherenden aufgehoben werden; die Bank zahlt alsdann, wenn der Tod des Kindes in der ersten Hälfte der Versicherungszeit erfolgt, **Neunzig Procent** der eingezahlten Prämien ohne Zinsen, und wenn der Tod des Kindes in der zweiten Hälfte der Versicherungszeit erfolgt, **den vollen Betrag** der eingezahlten Prämien ohne Zinsen gegen Rückgabe des Versicherungsscheines heraus.

Aus folgenden Angaben wird man im Allgemeinen die Preise ersehen, welche die Teutonia stellt.

Eine Versicherungssumme von **200 Thalern** soll **zwanzig Jahre** nach der Geburt eines versicherten Kindes gezahlt werden.

1) Die Versicherung soll durch

**jährliche Beiträge**

erworben werden; alsdann sind alljährlich, das Erstmal gleich beim Abschlusse der Versicherung, zu zahlen, wenn das zu versichernde Kind

bei einem Alter des Versorgers	wenn das zu versichernde Kind eben geboren,					
	1,	2,	3,	5,	8,	10 Jahre alt ist:
von 30 Jahren:	7 s 28 n	6 s 8 n	8 s 13 n	9 s 9 n	1 s 1 n	— s
von 35 Jahren:	8 s 1 n	8 s 8 n	8 s 17 n	1 s 9 n	4 s 1 s	9 s 20 n
von 40 Jahren:	8 s 6 n	5 s 8 n	21 n 6 s	9 s 8 n	5 s 9 s	27 n 4 s
von 45 Jahren:	8 s 14 n	1 s 8 n	29 n 3 s	9 s 10 n	1 s 10 s	5 n — s
von 50 Jahren:	8 s 26 n	— s 9 n	11 n 2 s	9 s 28 n	— s 10 s	16 n 9 s

2) Die Versicherung soll durch

**halbjährliche Beiträge**

erworben werden; alsdann sind halbjährlich, das Erstmal gleich beim Abschlusse der Versicherung, zu zahlen, wenn das zu versichernde Kind

bei einem Alter des Versorgers	wenn das zu versichernde Kind eben geboren,					
	1,	2,	3,	5,	8,	10 Jahre alt ist:
von 30 Jahren:	4 s — n	5 s 4 n	8 n 3 s	4 s 16 n	9 s 4 s	26 n 6 s
von 35 Jahren:	4 s 2 n	3 s 4 n	10 n — s	4 s 18 n	6 s 4 s	28 n 2 s
von 40 Jahren:	4 s 4 n	7 s 4 n	12 n 3 s	4 s 20 n	9 s 5 s	— n 4 s
von 45 Jahren:	4 s 8 n	7 s 4 n	16 n 4 s	4 s 24 n	9 s 5 s	4 n 4 s
von 50 Jahren:	4 s 14 n	9 s 4 n	22 n 6 s	5 s 1 n	1 s 5 s	10 n 7 s

3) Die Versicherung soll durch

**vierteljährliche Beiträge**

erworben werden; alsdann sind einvierteljährlich, das Erstmal gleich beim Abschlusse der Versicherung, zu zahlen, wenn das zu versichernde Kind

bei einem Alter des Versorgers	wenn das zu versichernde Kind eben geboren,					
	1,	2,	3,	5,	8,	10 Jahre alt ist:
von 30 Jahren:	2 s — n	6 s 2 n	4 n 5 s	2 s 8 n	8 s 2 s	13 n 7 s
von 35 Jahren:	2 s 1 n	5 s 2 n	5 n 3 s	2 s 9 n	7 s 2 s	14 n 5 s
von 40 Jahren:	2 s 2 n	7 s 2 n	6 n 6 s	2 s 10 n	9 s 2 s	15 n 7 s
von 45 Jahren:	2 s 4 n	8 s 2 n	8 n 6 s	2 s 12 n	9 s 2 s	17 n 7 s
von 50 Jahren:	2 s 8 n	— s 2 n	11 n 8 s	2 s 16 n	1 s 2 s	20 n 9 s

Nähere Auskunft wird in allen Agenturen der Teutonia ertheilt, welche zugleich die unentgeltliche Vermittelung aller derartigen und sonst bei der Teutonia zulässigen Versicherungen übernehmen. Nöthigen Falls wird auch das Bureau der Teutonia (Leipzig, Katharinenstraße Nr. 9) Auskunft ertheilen.

Im Königreich Sachsen sind bis jetzt folgende Agenturen eingerichtet, welche durch die Herren, deren Namen den betreffenden Ortsnamen beigelegt sind, geführt werden:

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <p><b>Annaberg,</b> Carl Frdr. Thiersfelder,<br/> <b>Auerbach,</b> Friedr. Eduard Keffel,<br/> <b>Bautzen,</b> Wilhelm Paul Beyer,<br/> <b>Bischofswerda,</b> J. A. Landgraf,<br/> <b>Borna,</b> Adv. J. S. Fickenwirth,<br/> <b>Camenz,</b> Julius Gierisch,<br/> <b>Colditz,</b> August Heinrich Ulich,<br/> <b>Crimmitschau,</b> Ferdinand Illgen,<br/> <b>Dahlen,</b> Joh. Traug. Hartmann,<br/> <b>Döbeln,</b> Bernhard Schleich,<br/> <b>Dresden,</b> Gustav Plobr,<br/> <b>Ebersbach b. Zittau,</b> C. F. Bitterlich,<br/> <b>Elbenstock,</b> Eduard Nitsche,<br/> <b>Frankenberg,</b> Bernhard Cuno,<br/> <b>Frauenstein,</b> A. C. Franke,<br/> <b>Freiberg,</b> Carl Meyer,<br/> <b>Gablenz b. Chemnitz,</b> C. Aug. Müller,<br/> <b>Geithain,</b> C. W. Meißner,<br/> <b>Glauchau,</b> Emil Heinrich Fischer,<br/> <b>Grimma,</b> Ernst Langbein,<br/> <b>Grossenhain,</b> Louis Schmidt, Stadtcassirer,<br/> <b>Hainichen,</b> C. Gustav Frenzel,<br/> <b>Hohenstein,</b> Leopold Werneburg,</p> | <p><b>Johanngeorgenstadt,</b> Ernst Grümann,<br/> <b>Jöhstadt,</b> Julius Anton Lange,<br/> <b>Klingenthal,</b> Carl F. Fiedler,<br/> <b>Lausigk,</b> Ferdinand Holzmüller,<br/> <b>Leipzig,</b> Eduard Hoffmann,<br/> <b>Leisnig,</b> C. S. Jesch, Steuer-Einn.,<br/> <b>Lengefeld,</b> S. Stülpner, Cand. jur.,<br/> <b>Lichtenstein,</b> Fr. Herm. Düppner,<br/> <b>Limbach,</b> Eduard Gnaud,<br/> <b>Lommatzsch,</b> Bernhard Illing,<br/> <b>Löbau,</b> Carl Friedr. Heinge,<br/> <b>Marienberg,</b> Carl Gotth. Donat,<br/> <b>Meerana,</b> Carl Friedr. Bschode,<br/> <b>Meissen,</b> C. A. Springmühl, Apoth.,<br/> <b>Mittweida,</b> Traugott Schreiber,<br/> <b>Mügel,</b> Carl August Schurig,<br/> <b>Mühltröß,</b> Carl Fr. Heidelberger,<br/> <b>Naunhof,</b> C. W. Thieme, Stadtrichter,<br/> <b>Neustadt b. Stolpen,</b> C. S. Alinicht,<br/> <b>Nossen,</b> August Beer,<br/> <b>Oberwiesenthal,</b> Fr. A. Böttger,<br/> <b>Oelsnitz,</b> Fr. Wilh. Schmöhl,<br/> <b>Oelzschau,</b> Joh. Gottfr. Köhler, Gemeinde-Vorstand,<br/> <b>Olbernhau,</b> Robert Schuster,</p> | <p><b>Oschatz,</b> Carl Friedr. Grünert,<br/> <b>Pegau,</b> S. Härtig,<br/> <b>Pirna,</b> Otto Klebart,<br/> <b>Plauen,</b> Christian Rabenstein,<br/> <b>Radeberg,</b> C. A. Gängsche,<br/> <b>Radeburg,</b> J. W. Lanterbach, Apoth.,<br/> <b>Reichenbach,</b> A. Langhammer,<br/> <b>Riesa,</b> Theodor Seidler &amp; Co.,<br/> <b>Rochlitz,</b> F. Zwücker,<br/> <b>Rosswein,</b> C. S. Böland, Registrator,<br/> <b>Rötha,</b> Adv. Herm. Gemleben,<br/> <b>Schandau,</b> Joh. Adam Wehinger,<br/> <b>Schellenberg,</b> August Wilhelm Morgenstern,<br/> <b>Schneeberg,</b> Fr. Alex. Rießfeldt,<br/> <b>Schwarzenberg,</b> Geinr. Grahl,<br/> <b>Strehla,</b> C. A. Bödelmann,<br/> <b>Taucha,</b> Carl Fr. Moritz Jungbähnel, Apotheker,<br/> <b>Waldenburg,</b> C. Chr. Fr. Keller,<br/> <b>Werdau,</b> C. W. Reichsenring,<br/> <b>Wilsdruf,</b> Fr. Gustav Scheffler,<br/> <b>Wurzen,</b> C. Wagentnecht,<br/> <b>Zittau,</b> A. Grebel &amp; Sirt,<br/> <b>Zschopau,</b> J. S. Schmidt, St.-Einn.,<br/> <b>Zwickau,</b> L. Engelbrecht,</p> |
|--|--|--|

# Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Gegründet 1807 durch Parlamentsacte.

Diese Gesellschaft schließt Versicherungen für jede beliebige Summe von £. 50. an, zu billigen festen Prämien und vergütet den auf Lebenszeit Versicherten  $\frac{1}{2}$  oder Achtzig Procent vom Gewinn. Da die Gesellschaft Policen, welche auf das Leben eines Anderen geschlossen sind, auch dann bezahlt, wenn der Versicherte sein Leben durch Selbstmord verliert, so eignet sich eine solche Police ganz besonders zur Bestellung eines Unterpfandes. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gern bereit.

Leipzig, im März 1854.

Comptoir: Petersstraße Nr. 8.

Carl Colditz jun.,  
Haupt-Agent für Sachsen.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Im Hinblick auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse wird auf diese Zeitung ein

**besonderes Abonnement für den Monat März**

eröffnet. Der Preis beträgt 15 Ngr., und wird die Zeitung dafür den hiesigen Abonnenten ohne weitere Entschädigung Nachmittags 4 Uhr zugebracht. Die Bestellungen werden baldigst erbeten.

Leipzig, im Februar 1854.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.  
Querstraße Nr. 8.

## Das Neueste in Stickereien,

Mantillen, Tüchern, gestickten Unterröcken von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an bis zu den feinsten, so wie Weißwaaren in allen Gattungen, Tüll, acht sächsische, englische und französische Spitzen in größter Auswahl empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

**Gustav Kreuzer, sonst K. Heike,**

Grimma'sche Straße Nr. 2.



## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen baldiger Räumung des Locals verkauft sämtliche **Ausschnittwaaren** zu ganz herabgesetzten Preisen  
**J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.**

## Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenermann,**  
am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.



### Die Strohhutfabrik

von **L. Ahlemann,**  
Thomasgäßchen No. 6. erste Etage.



übernimmt von jetzt an Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Verändern bei billiger und schneller Bedienung.



### Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **Julius Kirchner,**  
Markt- u. Hainstr.-Ecke Nr. 1, 2. Etage,  
übernimmt von jetzt an alle Sorten getragene Stroh- und Bordürenhüte zum Bleichen, so wie zum Modernisieren die echten Pariser Modells vorliegen, unter Zusage der billigsten und schnellsten Bedienung.  
**D. D.**

Alle Arten Möbels werden sauber und fein reparirt und aufpolirt, so wie Oelfarben- und Lackanstriche mit der reifsten Bedienung billig ausgeführt von

**J. A. Gruner, Poststraße Nr. 17, im Hofe rechts.**

Schuhe und Stiefeln werden gut besohlt und ausgebessert bei **Schmidt, Hainstraße Nr. 23 im Elephanten, im Hofe links 3 Tr.**

### Brünners Fleckenwasser.

Aromatisches pr. Flacon 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , nichtaromatisches zu dem billigen Preise von 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. großes Glas von 8 Loth und von 3  $\frac{1}{2}$  pr. kleines Glas von 2 Loth, zu haben in Leipzig bei: **F. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31; Bivinus & Heinen; Dietz & Richter.**

**Triester Universal-Mineral-Ritt,** unübertrefflich in seiner Haltbarkeit, empfiehlt in Gläsern zu 10 Ngr. das **Bereins-Comptoir, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.**

Ungarische Bartwische, feines Bandoline und gutes Haarwachs, letzteres von 1  $\frac{1}{2}$  an, empfiehlt das **Bereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.**

**Schönheits-Crème** oder engl. **Wasch-Pomade,** von dem berühmten Chemiker Herrn Joh. Albert Fromm und von der hohen Medicinalbehörde geprüfetes Cosmeticum zur Reinigung und Verschönerung der Haut, welche dieselbe stets rein von Finnen, Blüten, Mitessern, rauher aufgerissener Haut, Sonnenbrand, Kupferröthe etc. hält und reinigt, so wie einen zarten weißen Teint befördert, auch das Aufspringen der Hände, selbst wenn man sie erfroren hat, verhindert, empfiehlt in Glas-Pots zu 10 Ngr. das **Bereins-Comptoir** in Leipzig, Petersstraße Nr. 22, und Nr. 13 Detail-Verkauf in der Hausflur.

## Engl. blauöhrige Nähadeln,

1000 Stk. 1  $\frac{1}{2}$ , 100 Stk. 4  $\frac{1}{2}$ , 25 Stk. 1  $\frac{1}{2}$ , bei **S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.**

Feinste Pariser

## Herrenhüte

empfang die erste Sendung neuester Frühjahrsfaçon

**Pietro S. Sala,**

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

\* \* \* Neue Filet-Coiffuren, Häkel-Arbeiten, Schleier, Bastisttücher, Handschuhe aller Arten, Kopf-Nadeln, Brochen, Armreifen, Bouquethalter, Fächer, glatte und faq. Bänder empfiehlt in grosser Auswahl billig

**Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.**

## Fein geriebene Bronzepulver

in hell- und dunkelgelb, hell- und dunkelgrün, Kupferfarbe, engl. grün, Orange- und Silberbronze in 3 Qualitäten, wie auch Goldstreu sand empfehlen **Gebr. Tecklenburg.**

## Franz. Bestel und Schlingen,

schwarze pr. Gros 18 Pfg., weiße pr. Gros 5 Ngr., bei **S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.**

**Schwarze Spitzenmantillen,**

bergl. Tücher von 3  $\text{fl}$ , gestickte Röcke von 1  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , Kragen von 8  $\text{fl}$  an bis zum feinsten, so wie alle Arten Lüll, Spitzen, Gardinen, Röper, Mull, Batist, Jaconet u. s. w. empfehlen zu den bekannten billigen Preisen **J. C. Reichsfeuring & Kayser**, Grimma'sche Straße Nr. 10.

Wegen Abreise sollen zwei neue elegant gebaute Häuser mit Gärten zu einem sehr billigen Preis verkauft werden.

Reelle Käufer erfahren das Nähere im Güttenberg 2 Treppen links.

Zwei über 6  $\times$  Reinertrag gewährende Häuser in bester Lage der Stadt sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein der Mode nicht unterworfenen, seit acht Jahren schwunghaft betriebenes Geschäft ist veränderungshalber zu verkaufen; auch kann eine gut eingerichtete Wirthschaft nebst Logis mit überlassen werden. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter A. B. No. 600. poste restante niederzulegen.

Ein tafelförmiges Pianoforte, ganz neu und von gutem Ton, steht Veränderung halber zum Verkaufe in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 116, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 1 Divan, 1 Pfeilerspiegel und 1 Schiffschiffre Friedrichstraße Nr. 33.

Zu verkaufen ist billig ein brauchbares Sopha und 4 Polsterstühle in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind gute gebrauchte Möbel, Kleiderschränke, Sopha's, Bureau, Tischcommode, runde u. viereckige Tische, halbrunder Tisch, Spiegel, Waschtisch, Küchenschränke, einer mit Aufschraubschrank, eine schöne und gute Stuhuh, Polsterstühle, Bettstellen u. in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72.

Ein Comptoirpult mit Kästen und Schränken ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe links.

Wegzugs halber sollen noch billig verkauft werden: 1 Sopha, 1 Waschtisch und 6 Stühle, alles ziemlich noch neu, Brühl Nr. 31, 1 Treppe.

Eine Gewölbetafel, Repositorium, mit Kästen, zu einem Materialgeschäft eingerichtet, fast neu, steht zur Ansicht Münzgassen-Ecke Nr. 9/222 parterre.

Zu verkaufen steht ein 6oct. Pianoforte in Kirschbaum-Gehäuse für 45  $\text{fl}$  Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppe.

Verkauft werden billig vier neue große polierte Bettstellen mit gedrehten Füßen, 12 polierte Rohrstühle von Birkenholz kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine kleine, in Gebrauch gewesene eiserne feuerfeste Geldcasse, sehr gut constructet, ist billig zu verkaufen Dresden Straße Nr. 62.

Einige Gebett Federbetten sind sofort zu verkaufen Inselstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Ein großer Möbelwagen mit Verdeck, 60 bis 70 Centner tragend, soll Verhältnisse halber billigst verkauft werden. Näheres im Möbelmagazin Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Billig zu verkaufen sind 4 Pferde nebst einer tragenden Stute, in schweren Zug passend, hohe Straße Nr. 22.

12 gut schlagende Canarienhähne und 12 Sieen sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 49 parterre.

Verkaufs-Anzeige. Beste Zwickauer Steinkohle frei ab ins Haus à Scheffel 16 Ngr. Niederlage kleine Burggasse. **R. Schulze.**

Zwickauer Steinkohlen von bester Qualität, à Scheffel 16 Ngr., sind fortwährend zu haben Rauchwarenhalle Nr. 54 im Brühl.

Große Weisensfelder Kartoffeln sind wieder angekommen, à Scheffel 2  $\text{fl}$  10  $\text{gr}$ , Brühl, Rauchwarenhalle.

**Für Gartenfreunde**

empfehle alle Arten Obstbäume zum Anpflanzen in Gärten, Plantagen und Straßen, in Tafel- und Wirthschafts-Obst, als Äpfel und Sauerkirschen, Pflaumen, Birnen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen, in Hoch- und Zwergstämmen, ferner Bierbäume und Biersträucher zu englischen Anlagen, als Kugelacacien, Kastanien, Linden, Birken, Fichten u. s. w., so wie verschiedene Schlingsträucher zur Bekleidung von Lauben und Mauern, ebenso Fruchtsträucher, als Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren u. a. m.

**J. Rösch**, Schwärzichens Garten in Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 26.

**Importirte Cuba-Landcigarren**

à 16  $\text{fl}$  pr. m. empfiehlt in schöner Qualität und reinbrennend **Friedrich Schuchard.**

**Granit-Maschinen-Chocolade.**

Hiermit empfehle ich meine aus den besten Materialien bereiteten und vermöge meiner neuen Fabrikeinrichtung durch Granitwalzen und Granitkessel auf das Feinste und Beste gearbeiteten Cacao- und Chocoladenfabrikate zur geneigten Abnahme und verkaufe ich selbige nach meinem Preis-Courant, den ich jederzeit gratis verabreiche.

Bei Abnahme von Partien gewähre ich einen ansehnlichen Rabatt. Leipzig, im Februar 1854.

**C. G. Gaudig,**  
Frankfurter Straße Nr. 44,  
Klostergasse Nr. 11/166.

4  $\text{fl}$  feinsten grünen Java-Kaffee für 1  $\text{fl}$ , im Einzelnen 8  $\text{gr}$  bei **Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

Maizgries . . . . . à Pfd. 2 Ngr.,

Weizengries . . . . . à = 3 =

Weizengries . . . . . à = 3 =

im Ganzen billiger, empfiehlt **Carl Schönberg**, Stodtenstr. 7.

Alle Sorten

**echter Braunschw. Würste**

empfehle **Moritz Richter** im Barfußgäßchen.

**Kappler Fettpöflinge,**

neu angekommen, empfiehlt **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue franz., italienische und rheinische Brünellen, französische gebadene Borsdorfer Äpfel und Birnen,

frische Seezungen, Kabeljau und Seedorfsche, fetten geräucherten Rheinlachs, erhielt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frische Whitstaber u. Nativesaustern, frische Seedorfsche,**

fetten geräucherten Rheinlachs, erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Einkauf: Alle Sorten Hadern, Glas, Messing, Eisen, Zinn, Blei, Knochen, Hornabfälle, und zahlt die höchsten Preise **Karoline Schulze**, kleine Burggasse.

Zu kaufen werden gesucht getragene Stiefeln, groß und klein, gut oder defect, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus; sie werden auch abgeholt.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Mahagoni-Möbel. Adressen abzugeben Reichsstraße Nr. 11 im Möbelgeschäft.

100 Thlr. gegen Wechsel und genügende Sicherheit werden bis Ostern 1854 zu leihen gesucht gegen gute Zinsen.

Offerten bittet man an die Expedition dieses Blattes, E. F. bezeichnet, gelangen zu lassen.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 61.)

2. März 1854.

**Sand und Kies können abgefahren werden Salomonstraße, Ecke der Kreuzstraße.**

Buchene Hobelspähne werden unentgeltlich abgelassen in der Thomasmühle im Hofe rechts.

### Zu verleihen

sind Möbel zu vollständigen Zimmern, so wie einzelne Gegenstände, als Divans, Secrétaire, Spiegel, Tische, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, Betten u. s. w. Gewandgäßchen 1, 2 Tr.

Eine junge Dame wünscht zum Vergnügen kleinen Kindern unter billiger Bedingung Clavierunterricht zu geben. Adressen bittet man unter W. No. 100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

An einem Familienmittagstisch kann ein Herr Platz finden große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Eine solide Frau sucht ein Ziehkind. Näheres Quersstraße Nr. 14 parterre.

Mit 500  $\text{fl}$  wird ein Theilnehmer zu einem Geschäft gesucht. Adressen F. E. Z. poste restante franco Leipzig.

Für eine lithographische Anstalt in der Schweiz wird ein tüchtiger Zeichner und Lithograph, vorzugsweise in Schreib- und Zeichenmanier, gesucht. Gefällige Offerten unter Anfügung von Probearbeiten nimmt Theodor Thomas entgegen.

Gesucht wird ein kräftiger, geschickter Gartenarbeiter. Zu melden beim Portier in Serhards Garten.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 15 Jahren zu leichter Fabrikarbeit Mühlgasse Nr. 10.

Einen Schreiber, der sofort antreten kann, sucht Rechtsanwalt Kleinschmidt, Hainstraße Nr. 14.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche Brühl Nr. 60.

A. Lelm, Buchbindermeister.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht Quersstraße Nr. 27 c im Hofe parterre.

Junge Mädchen, welche im Coloriren etwas Gutes leisten können, so wie auch Burschen erhalten bei einem guten Lohne auf längere Zeit Beschäftigung. Das Nähere Nicolaihof Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, Ritterstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches scheuern und waschen kann, Reichstraße Nr. 55 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein tüchtiges und ordentliches Hausmädchen. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Bürostgewölbe.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen von hier (von rechtlichen Aeltern) in ein Verkaufsgeschäft; dieselbe hat mit im Verkauf zu thun und die vorkommenden Gänge zu besorgen. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Reichels Garten, Gebhardts Bad, 2 Treppen.

Gesucht wird in einen anständigen Dienst für den 1. April ein in Küche und Hausarbeit tüchtiges und gewandtes Dienstmädchen. Zu erfragen lange Straße Nr. 11 b, 1. Et., bei Buchhändler Hartmann.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein kräftiges Mädchen, welches gut waschen und fein platten kann, sich auch sonst jeder Arbeit willig unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, kann sofort einen Dienst finden Petersstraße Nr. 3, eine Treppe.

Zum 1. April wird ein reinliches, ordentliches Stubenmädchen gesucht, die nähen und platten kann, aber bei ihren Aeltern wohnen muß, Lurgens Garten Nr. 2, 2. Etage.

### Ein Commis,

welcher seit einem Jahre seine Lehrzeit in einem Manufacturwaaren-geschäft in einer der bedeutendsten Fabrikstädte Sachsens beendete, daselbst noch arbeitet und die englische Correspondenz führen kann, auch einige Kenntnisse im Französischen besitzt, sucht ein anderweites Engagement und bittet, gütige Offerten bei Herrn Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13 niederzulegen.

Ein Apotheker sucht in einem Droguengeschäft als Magazinier oder im Comptoir sofort eine Stelle. Adressen werden unter N. D. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Copist, der eine gute Hand schreibt, sucht eine Stelle auf einem Comptoir. — Adressen werden unter R. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter fleißiger Bursche vom Lande, im Rechnen und Schreiben geübt, welcher schon längere Zeit hier als Laufbursche dient, sucht ein anderweites Unterkommen. Adressen bittet bei Madame Kanne, Hainstraße, goldner Stern, im Gewölbe abzugeben.

Ein junger Mann, militärfrei, nicht von hier, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche.

Näheres Schuhmachergäßchen bei D. H. Wagner & Sohn.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in Wäscheausbessern, Nähen, Zeichnen, Häkeln und Stricken. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 16.

Gesucht wird für Alles ein Dienst von einem ordentlichen, kräftigen Mädchen sogleich oder zum 15. März.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 20 Jahren, welches gute Atteste aufweisen kann und in weiblichen Arbeiten nicht ungeschickt ist, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reizer Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches 7 Jahre bei einer anständigen Herrschaft diente, sucht zum 1. April Dienst. Moritzstraße 10, 1 Treppe.

Ein bescheidenes und gewilliges Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht bis 1. April einen Dienst. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sehr an Ordnung gewöhnt und in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht Dienst zum 15. d. M. Näheres bei Frau Bshocke im Einhorn auf der Dresdner Straße.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, in allen weiblichen Arbeiten geübt, als auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zum 15. März einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Frankfurter Straße Nr. 52, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine deutsche Bonne, die sehr gut französisch spricht und lehrt, sucht Stelle als solche.

Näheres Reichstraße Nr. 9 bei J. Möbius.

Ein im Kochen und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 6, 2 Tr.

Ein noch im Dienst stehendes Mädchen, welches in der Küche und in häuslichen Arbeiten, so wie auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das sich keiner häuslichen Arbeit scheut und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen Dienst, entweder zum 15. März oder 1. April.

Näheres Lauchaer Straße Nr. 9.

Zwei ordentliche Mädchen suchen ein Unterkommen für Küche und häusliche Arbeit von jetzt bis 15. März oder 1. April. Burgstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts zu erfragen.

Ein sehr solides, gebildetes, hier fremdes Mädchen, in weiblichen und häuslichen Arbeiten, Serviren, Rechnen und Schreiben erfahren, sucht zum 1. April, nach Befinden früher, ein Unterkommen. Selbige würde sehr gern die Führung eines kleinen anständigen Haushalts übernehmen. Adressen bittet man abzugeben unter A. B. 12 in der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. März oder 1. April für Küche und Hausarbeit bei anständiger Herrschaft Dienst. Zu erfragen im Dessauer Hof, 1 Treppe rechts.

Eine gesunde, ausstillende Amme, welche von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht ein baldiges Unterkommen als solche Inselstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Eine Restauration oder Gasthof in guter Lage wird zu pachten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe und näheren Bedingungen bittet man bei Herrn C. Th. Kunzmann hier, Gewandgäßchen Nr. 3, niederzulegen.

**Garçonlogis-Gesuch.** Eine möblierte Stube mit anstoßender Schlafkammer vorn heraus, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von ca. 40  $\text{fl}$ , wird bei anständigen Leuten zum 15. März oder 1. April von einem ruhigen und pünktlich zahlenden Manne zu miethen gesucht. Adressen mit G. K. H. 1. bezeichnet nimmt an die Expedition dieses Blattes.

### Zu miethen gesucht wird ein Garten

in der Nähe des Schützenhauses oder in demjenigen Theile der Dresdner Vorstadt, welches nicht sehr entfernt davon liegt.

Gefällige Anerbietungen sind abzugeben im Bureau des Communalgarden-Ausschusses auf der alten Waage.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis von ein paar jungen einzelnen Leuten ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Adressen erbittet man sich unter Chiffre B. C. durch die Expedition d. Bl.

### Ein Garçon-Logis

ohne Möbel, meßfrei, bestehend aus Stube und Schlafzimmer, wird von einem Kaufmann zum 1. April gesucht.

Adressen unter der Chiffre T. St. bittet man im Café national niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt für einen pünktlichen Beamten ein gutes Logis bis zu 40  $\text{fl}$ . Adr. franco posto restante M. B.

Gesucht wird ein Garten mit geschützter Laube in der Vorstadt, aber nicht für Kinder. Adressen unter X. Z. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis in der innern Stadt von 50 bis 100  $\text{fl}$  von ein Paar jungen Leuten, zum 1. April zu beziehen. Adr. unter A. F. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ohne Bett und Wäsche im Preise von 40 a 50  $\text{fl}$ , nicht höher als 2 Treppen. Adressen abzugeben bei Hrn. Schab, Ritterstraße Nr. 43.

Ein Familienlogis von 60 bis 100  $\text{fl}$  wird von einer aus drei Personen bestehenden Familie zwischen hier und Ostern gegen Pränumerando-Zins zu miethen gesucht. Adressen unter A. K. 20. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Zwei junge Herren suchen für Ostern d. J. ein freundliches, möbliertes Zimmer nebst Schlafkammer.

Gefällige Offerten mit Angabe des Preises unter der Chiffre R. K. H. 20. nimmt in Empfang Herr Konniger, große Windmühlenstraße Nr. 43, 2 Treppen.

In der Marienvorstadt oder deren Nähe wird zu Ostern von einem pränumerando zahlenden Angestellten ein Familienlogis von 1 Stube und 2 Kammern zu 40 bis 50  $\text{fl}$  jährlich gesucht.

Offerten erbittet man unter E. M. Reudniger Straße 15 parterre.

Zwei Stuben oder eine Stube mit daranstoßender heller gedünigter Kammer in erster Etage mit einigen Möbeln werden gesucht, vorzugsweise in der Petersstraße oder dem Neumarkt. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre G. H. niederzulegen.

Von einer pünktlich zahlenden Frau wird ein kleines Logis zu miethen gesucht. Adressen unter S. O. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Eine große erste Etage

mit vielen bequemen Räumlichkeiten in einem völlig massiv gebauten Hause, daher zu einem großen Geschäft oder Comptoir sehr gut geeignet, ist von Johannis oder Michaelis an für 500  $\text{fl}$  zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

### Wegzugs halber

ist von Ostern an die dritte Etage des Hauses Nr. 56 auf der Dresdner Straße (dem Erietschen Institut gegenüber) zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

In bester Lage in der Nicolaistraße ist ein Gewölbe für nächste und folgende Messen billig zu vermieten.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 28  $\text{fl}$  Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Johannis die zweite Etage, bestehend aus vier Stuben nebst zwei Alkoven, drei Kammern und noch sonstigem Zubehör.

Zu erfragen Neulirchhof Nr. 8 b/301, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen an einen oder zwei solide Herren zwei fein möblierte Zimmer 1. Etage. Näheres Königsstraße Nr. 10.

Zu vermieten und sogleich oder 1. April zu beziehen an einen soliden Herrn von der Handlung ein möbliertes Zimmer.

Näheres Königsstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern an einen soliden Herrn ein freundliche Stube nebst Kammer Nicolairchhof Nr. 10.

Zu vermieten sind 1 Treppe zwei heizbare Stuben und Kammer, mit oder ohne Möbeln.

Näheres große Funkenburg bei Röske.

Zu vermieten ist zum 1. April eine fein möblierte Stube nebst Alkoven Neulirchhof Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist wegen eingetretener Verhältnisse sofort oder auch später eine Stube und Alkoven Salzgäßchen Nr. 7.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein freundlich möbliertes Stübchen hohe Straße Nr. 7 b, 2 Treppen.

Vom 1. April an ist ein freundliches Stübchen nebst Kochofen mit oder ohne Möbeln zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 2, im Fabrikgebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen nebst Schlafkammer an eine einzelne Dame in Reichels Garten hinter Jacobs Restauration Nr. 4.

Zu vermieten ist ein hübsch ausmöbliertes Stübchen an einen soliden Herrn, meßfrei und sogleich zu beziehen, Nicolairchhof Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus, neben dem Sambrinus.

Zu vermieten ist sofort oder auch nach einiger Zeit ein freundliches Garçonlogis unweit der Promenade.

Näheres durch den Hausmann Lösch, Reichels Garten.

Zu vermieten sind sofort zwei möblierte Zimmer, freundlich, nach der Promenade, 1. Etage, Theatergasse Nr. 4.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. April ein gut möbliertes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Tauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Eine freundliche, fein möblierte Stube nebst Schlafkammer ist sogleich an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ohne Möbeln, nebst Schlafzimmer ist vom 1. April d. J. an einen oder zwei ledige, solide Herren oder Damen zu vermieten. Das Nähere zu erfragen Raundörschen Nr. 11 bei dem Hausmann daselbst.

An einen soliden Herrn ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Eisenbahnstr. 11, 1 Tr. links.

In der Nähe der Promenade können einer anständigen Dame oder einem d-jährigen Herrn zwei schöne Stuben nebst Alkoven zu Ostern abgelassen werden.

Näheres Münzstraße Nr. 18 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafkammern Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe rechts 2 Treppen.



## Schützenhaus.

Heute Donnerstag den 2. März

# CONCERT von W. Herfurth.

### PROGRAMM.

**I. Theil.** 1) En-avant-Marsch von Gungl. 2) Ouverture zur Oper „Illa“ von Doppler. 3) Johannis-Käfer'n-Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „die Jüdin“ von Halevy.

**II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 6) Introduction und Chor aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. 7) Diana-Quadrille von Leutner.

**III. Theil.** 8) Ouverture zu „Robespierre“ von Litolff. 9) Abendständchen von W. Herfurth. 10) Le Soleil, Polka-Mazurka von Wallerstein (neu).

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Mar.

## C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

### ODEON.

Heute Abend 7 Uhr. R. Schilling.

### Hôtel de Saxe.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen. Das Reisknecht Felsenkellerbier ist, wie die Gose, ausgezeichnet.

W. Koesiger.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei  
Eduard Quente, Thomasgäßchen Nr. 3.

## Großer Kuchengarten.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Morgen Schweinsknöchelchen.

C. Martin.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

Carl Sorge, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Wahlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

## Heute Schlachtfest!

Früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe. Das Neubaierische ist ausgezeichnet, so wie alle anderen Getränke zu empfehlen bei

Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

C. F. Schulze.

Walhalla. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends diverse frische Wurst.

C. Krätschmar, Halle'sche Straße.

Heute Abend Böfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig nebst einem Löpschen ausgezeichneten bayerischen Bier, wozu ergebenst einladet

A. N. Kessler, Klostersgasse Nr. 9.

**Verloren:** am Dienstag Abend von Frankfurter Str. Nr. 40 bis 42 ein Atlas durchwirktes schwarzseidenes Halstuch. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 40.

**Verloren** wurde Dienstag den 28. Februar im Odeon ein goldener Ohrring mit weißen Steinen. Gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben Quercstraße Nr. 8 beim Hausmann.

**Verloren** wurde ein Rasirmesser. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung bei Herrn Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5 im Gewölbe, abzugeben.

**Verloren** wurde eine stählerne Brille; gegen Belohnung gef. abzugeben bei Herrn Conditor Eilebein, Centralhalle.

Ein gelbes, geflochtenes Messingdraht-Gundehalsband mit Steuernummer 1161 ist in der Nähe der Centralhalle verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier der Centralhalle.

Die Dame und der Herr werden freundlichst ersucht, sich noch einmal wegen der im vorgestrigen Blatte stehenden Annonce Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann zu bemühen.

Sollten Sie nicht ein Herr und Vater sein in solchen Sachen, wie konnte ich Freundschaft mit Ihnen machen. Ich werde Ihnen ein Briefchen überreichen, damit Sie sich überzeugen.

## P. O. M. noch einen Brief. D.

Lieber kummervoll sterben, als verächtlich zurückgesetzt sehen. Deshalb nicht verschmäht. Wie? auf ewig darben, habe ich nicht gefunden.

Man erkennt sich nicht mehr mit Gewissheit — es ist Alles im Dunkel verschwommen, doch die Schuld nur auf einer Seite. —

Unserm Freund Wagner zu seinem heutigen Wiegenfeste ein Vique seines Hoch vor 18 Pf.!

S. M.

## Heute

Versammlung der „Erweiterung“ im  
Hotel de Pologne.

Als vermählt empfehlen sich nur auf diesem Wege

Robert Prüfer.

Wilhelmine Prüfer,

geb. Schmidt.

Leipzig und Planitz, den 1. März 1854.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Knaben schwer, aber glücklich entbunden. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, den 1. März 1854.

F. A. Meyer, prakt. Wund- und Zahnarzt.

Heute Morgen nach 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere theure, unvergessliche, gute Gattin und Mutter, Johanne Rosine Sänzel, geb. Keesbe, im vollendeten 54. Lebensjahre.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 1. März 1854.

Die Hinterlassenen.

Allen den Lieben, welche mir durch ihre Theilnahme den Schmerz über das frühe Dahinscheiden meines lieben Gatten zu lindern suchten, so wie Allen Denjenigen, die dem theuern Verstorbenen das letzte Geleit gaben, ihn durch Rede und Gesang auch noch im Tode ehren und dessen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, sage ich tiefbewegt den herzlichsten, innigsten Dank.

Leipzig, den 1. März 1854.

Auguste verw. Großmann geb. Vitale.

Gestern Abend 3/10 Uhr starb unsere innig geliebte Tochter und Schwester, unsere theuere, herzensgute **Helene**, an den Folgen eines Gehirnleidens, in einem Alter von 4 Jahren 10 Monaten. Groß ist unser Schmerz, und nur die Hoffnung auf ein Wiedersehen tröstet uns.

Unsern Verwandten und Bekannten widmet diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme  
Eutrichsch, den 28. Februar 1854.  
die tiefbetrübte Familie **Gaebler**.

## Hülfe-Auf der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserwerth in großer Noth.

Die sieben hiesigen Zweig-Anstalten unseres Diakonissen-Mutterhauses mit ihren 300 Personen strecken die Hände um Hülfe nach euch aus, ihr lieben Freunde und Wohlthäter der Kranken, Armen, Waisen und Gefallenen.

Die furchtbare Theuerung drückt uns hart. Wir haben wegen des doppelt hohen Preises der Lebensmittel jetzt jede Woche 120 Thlr. für Brodkorn, und 40 Thlr. für Kartoffeln nöthig, dabei jeden Monat 200 Thlr. für Fleisch, 640 Scheffel Kohlen u. s. w.

Ein Drittel unserer 120 Kranken aus allen Confessionen pflegen wir ganz unentgeltlich, und für die übrigen erhalten wir ein so geringes Pflegegeld, daß sie uns das Doppelte, ja manche das Dreifache kosten. Ebenso ist mit unsern 26 Waisen und unsern 14 Waispflinglingen, für deren viele wir nicht die geringste Vergütung erhalten. Das Lehrerinnen-Seminar kostet uns auch noch vielen Zuschuß, weil das Kostgeld der 44 Seminaristinnen bei weitem nicht reicht. Zu den Baukosten für das Feierabend-Haus und die Vergrößerung des Hospitals, welches zum Theil schon unter Dach ist, sind, außer dem Gnadengeschenke Sr. Majestät des Königs, noch über 10,000 Thlr. beizubringen. Jede Woche nehmen die Bauleute unsre Casse mit 100—150 Thlr. in Anspruch. An den großen Kosten der Unterhaltung, Vorbildung, Ausrüstung und Ausübung unsrer Pflege- und Lehrschwestern, deren wir jetzt 205 zählen, worunter 77 Probenschwestern, ist auch nichts zu sparen. Denn das ist gerade das Eigenthümliche unsrer Anstalt, daß sie als Mutterhaus ein Centrum und Sammelpunct all der weiblichen Sendlinge sein muß, welche zur Pflege der Kranken und Armen, zur Erziehung der Kindlein, zur Aufrechter-

haltung der Gefallenen und zur Linderung so vieler andern menschlichen Elendes, im Dienste der Kirche nach allen Seiten hin von uns begehrt werden.

Da haben wir denn die Freude, daß in diesem Augenblick 110 Pflege- und Lehr-Diakonissen auswärts in 34 Kranken-, Armen- und Waisenhäusern, Gemeinden, Schulen und in vielen Familien thätig sind, allermeist in unserm preussischen und deutschen Vaterland, doch auch bis Pittsburg im Westen und bis Konstantinopel, Smyrna und Jerusalem im Osten, sodann noch 190 hier gebildete Lehrerinnen in Kleinkinder- und Elementarschulen, so wie als Bonnen und Gouvernanten.

Auch für Sachsen ist unsre Anstalt thätig gewesen. Sie hat das Diakonissen-Haus zu Dresden gründen helfen, indem sie die beiden ersten Diakonissen dazu gab, von welchen eine auch in Folge ihrer unermüdeten Anstrengungen in Dresden starb.

Außer mehreren andern Orten Sachsens hat sie für Leipzig drei Lehrerinnen für die dort bestehenden Kleinkinderschulen gebildet, mit deren Wirken man sehr zufrieden ist.

Und immer neue Arbeiterinnen dürfen wir Vorbildern für das große Ackerfeld unsers Gottes, das reif ist zur Ernte.

Nun bitten wir euch, ihr lieben Menschenfreunde alle, benen noch etwas mitzutheilen vergönnt ist, ob ihr in dieser außerordentlichen Noth uns nicht eine außerordentliche Gabe wollet zufließen lassen. Wir bitten mit widerstrebendem Herzen. Denn gar viele Freunde gedenken unser schon jährlich in Liebe. Doch der Herr legt uns diese Last auf. Aber er hilft auch. So wird er uns auch helfen durch Erhörung unsrer Gebete um reichen Gnadensohn für alle, die auf diesen Hülfesruf achten.

Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Kaiserwerth am Rhein, den 21. December 1853.  
Die Direction der Diakonissen-Anstalt.  
Friedner, Pfarrer.

Zur Empfangnahme von Liebesgaben für obigen Zweck erklären sich gern bereit  
Leipzig, im Februar 1854.

- A. W. Feliz, Firma: Gebrüder Felix.
- Dr. Fr. Ahlfeld, Pastor zu St. Nicolai.
- W. Wetsch, Firma: J. H. Funke Eidam  
Boeddinghaus & Co.
- Eduard Gerber, Nicolaisstraße Nr. 45.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Hirsen mit Rindfleisch.

## Angewandene Reisende.

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <p>Vender, Kfm. v. Sieben, Hotel de Russie.<br/>v. Berlepsch, Rgbel. v. Seebach, Stadt Rom.<br/>Braun, Kfm. v. München, und<br/>Venser, Kfm. v. Prag, Palmbaum.<br/>Beck, Kfm. v. Münster, Kaiser v. Oestreich.<br/>Baumgarten, Wollh. v. Grimmschau, 3 Könige.<br/>Böhnen, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.<br/>Brüfney, Gerber,<br/>Beder, Fleischer, und<br/>Bäg, Kfm. v. Dschag, Stadt Gotha.<br/>Bewig, Kfm. v. Braunschweig, Stadt Wien.<br/>Choinanus, Kfm. v. Erfurt, Hotel de Baviere.<br/>Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt London.<br/>Dittich, Agent v. Lorgan, Stadt Breslau.<br/>Ebers, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.<br/>Erbs, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.<br/>Ernst, Del. v. Lonau, schwarzes Kreuz.<br/>Gittmeyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Griebach, Kfm. v. Bayreuth, Stadt Nürnberg.<br/>Frohmann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Alberg.<br/>Foll, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.<br/>Frerichs, Kfm. v. London, und<br/>Franke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.<br/>Funks, Schlosser v. Altenburg.<br/>Fiedler, Musikus v. Preßnitz, und<br/>Füllgrabe, Del. v. Lonau, schwarzes Kreuz.<br/>Feierabend, Bäcker v. Reichenau, St. Niesja.<br/>Funt, Kfm. v. Eisenack, Stadt Wien.<br/>Günther, Kfm. v. Brüssel, und<br/>Ganshöfer, Kfm. v. Adelsdorf, Stadt Nürnberg.</p> | <p>Gerber, Kfm. v. Bern, Kranich.<br/>Gischke, Kfm. v. Freiberg, Stadt Hamburg.<br/>Hartmann, Hopfenh. v. Kelangen, 3 Könige.<br/>Hanshammer, Fabr. v. Fürth, Dessauer Hof.<br/>Harth, Kfm. Adelsheim, Hotel de Pologne.<br/>Hornung, Kfm. v. Frankenhäusen, Palmbaum.<br/>Hermann, Rent. v. Dschag, Stadt Gotha.<br/>Heun, Kfm. v. Dürrenberg, Stadt Wien.<br/>Jössel, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.<br/>Kadler, Part. v. Berlin, Hotel de Pologne.<br/>Kellbach, Archit. v. Wolmichläd, Palmbaum.<br/>Kreyzar, Weber v. Reichenau, Stadt Niesja.<br/>Köhler, Ruffus v. Mainz, schwarzes Kreuz.<br/>v. König, Geh.-Rath von Frankf. a/M., Hotel<br/>de Prusse.<br/>Kutische, Frau v. Potsdam, Rauchwaarenhalle.<br/>Lewenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Möller, Kfm. v. Hamburg, Reichstraße 28.<br/>Möllner, Pfarrer v. Ehrenstein, gr. Blumenberg.<br/>Meyner, Hof. v. Breslau, Palmbaum.<br/>Mieg, Fabr. v. Gersheim, und<br/>Mann, Kfm. v. Dattbach, Hotel de Baviere.<br/>Müller, Gel. v. Schillbach, schwarzes Kreuz.<br/>Reyer, Kfm. v. Bennhausen, Stadt London.<br/>Rendlich, Steinmetz v. Pottenstein, St. Niesja.<br/>Rax, Holz. v. Lorgan, Stadt Breslau.<br/>Rex, Fabr., und<br/>Müller, D. v. Dschag, Stadt Gotha.<br/>Rorisch, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.<br/>Rost, Kfm. v. Brandenburg, Hotel de Pologne.</p> | <p>Raumann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.<br/>Otto, Mühlbes. v. Weisenfels, Palmbaum.<br/>Böhli, Kfm. v. Schwedt, schwarzes Kreuz.<br/>Popp, Kfm. v. Kriebstein, Stadt Wien.<br/>Pfeiffer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.<br/>Riese, Maurerstr. v. Wablenberg, und<br/>Rohde, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Sav.<br/>Reimann, Dffic. v. Hermsdorf, schw. Kreuz.<br/>Riedel, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.<br/>Souchay, Kfm. v. London, und<br/>Sattler, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.<br/>Spaler, Ingen. v. Wien, und<br/>Sturz, Kfm. v. Nordhausen, Hotel de Pologne.<br/>Staub, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.<br/>Steinhausen, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.<br/>Spanier, Kfm. v. Düsseldorf, Kranich.<br/>Stegmann, Kfm. v. Wartenberg.<br/>Stölzel, Commis v. Nürnberg.<br/>Schmidt, Fabr. v. München, und<br/>Süß, Del. v. Landeck, schwarzes Kreuz.<br/>Schwab, Fleischerstr. v. Wildenswert, St. Niesja.<br/>Seilheimer, Schuhmacher v. Dschag, St. Gotha.<br/>Seit, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.<br/>Wenzel, Rgbel. v. Jeszick, Hotel de Baviere.<br/>v. Woydt, Hauptm. v. Altenburg, St. Hamb.<br/>Witthaus, Kfm. v. Gamburg, Hotel de Pol.<br/>Weser, Part. v. Thorn, schwarzes Kreuz.<br/>Weiß, Maurer v. Frießendorf, Rauchwaarenhalle.<br/>Zwinger, Hof. v. Hof, Hotel de Basse.<br/>Zwangsck, Agent v. Dschag, Stadt Gotha.</p> |
|--|--|---|

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geymel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von S. Holz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannstraße Nr. 43.